

Medienmitteilung vom 29. August 2007

Diplomfeier 2007: Erster Masterstudiengang nach Bologna-Reglement

Am 5. September 2007 diplomiert die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH über 200 Studierende, darunter die ersten Schulischen Heilpädagoginnen und -pädagogen, die ihre Ausbildung nach dem neuen, Bologna-konformen Reglement absolviert haben. Es handelt sich um den bisher zahlreichsten Jahrgang, der die Entwicklung der Hochschule widerspiegelt: Die Anzahl Studierender hat sich in den fünf Jahren seit dem Übergang des Heilpädagogischen Seminars in die Hochschule für Heilpädagogik verdoppelt.

Diplom mit 77 Jahren

Die älteste Diplomandin hat Jahrgang 1930 und stammt aus Deutschland: 1963 beendete Fräulein Lau, wie sie auf ihrem damaligen Fähigkeitsausweis genannt wird, erfolgreich eine heilpädagogische Ausbildung am Heilpädagogischen Seminar HPS, der Vorgängerinstitution der HfH. Um das Diplom zu erhalten, hätte die Absolventin jedoch noch zwei Praxisjahre vorweisen müssen. Da Frau Stickerschmidt, wie sie heute heisst, bereits eine Arbeitsstelle hatte und der Fähigkeitsausweis auch für ihr späteres Berufsleben genügte, forderte sie das Diplom nie ein. Den Gesinnungswandel brachte die bevorstehende Veröffentlichung ihres Buches in einem akademischen Verlag. Um den erworbenen Titel auf ihrem Werk legitim nennen zu können, reist Frau Stickerschmidt am 5. September in die Schweiz und nimmt über 40 Jahre nach ihrem Abschluss ihr Diplom entgegen.

Weitere Informationen

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Eva Wasem, Marketing & Kommunikation
Tel 044 317 11 76, Fax 044 317 11 10
eva.wasem@hfh.ch

Alle Medienmitteilungen finden Sie unter www.hfh.ch/medien